

wesentlich erweiterte Auflage von Janke-Zikes: Arbeitsmethoden der Mikrobiologie. Verlag Th. Steinkopff, Dresden und Leipzig 1946. 379 S., 110 Abb. Preis brosch. 24,— RM.

Rothamsted Experimental Station, Harpenden: Report for the war years 1939—1945. St. Albans 1946, 269 S.

Als eine der ersten Veröffentlichungen, welche die Verbindung mit ausländischer Forschung wiederherstellen, liegt der Bericht von Rothamsted über die Arbeiten der Kriegsjahre vor. Auf den reichen Inhalt näher einzugehen, ist hier nicht möglich; wir können nur die für uns wichtigen Abteilungen der Station: Mikrobiologie, Pflanzenpathologie (Viruskrankheiten und Mykologie), Entomologie und Insektizide und Fungizide, anführen. Der Bericht verzeichnet auch alle in den Kriegsjahren erschienenen Veröffentlichungen und gibt dazu kurze Inhaltsangaben.
M.

Sonstiges

Für den Kursus für Saatzuchtassistentinnen von Prof. Dr. Kappert wurde am 26. Juni eine Demonstration über Viruskrankheiten in der Biologischen Zentralanstalt abgehalten, wobei Prof. Dr. Snell über den Aufbau der Kartoffelstaude sprach und Dr. Hey das Wesen der Viruskrankheiten erklärte

Zentralverordnungsblatt, herausgegeben von den deutschen Zentralverwaltungen in der sowjetischen Besatzungszone.

Das Zentralverordnungsblatt ist das gemeinsame Verkündungsorgan für die Befehle der Sowjetischen Militär-Administration in Deutschland und für die Verordnungen und diejenigen Anordnungen und Erlasse der Zentralverwaltungen, die nicht nur für den Dienstgebrauch bestimmt sind. Das Organ wird auch die zur Veröffentlichung bestimmten Proklamationen, Gesetze, Befehle, Direktiven und Instruktionen des Kontrollrats und die von den Ländern und Provinzen der Besatzungszone unter Mitwirkung einer Zentralverwaltung übereinstimmend herausgebrachten Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und Erlasse mitteilen. Es bringt damit das in der ganzen Besatzungszone geltende neue Recht und ist durch Bestellung bei den Postanstalten in der sowjetischen Besatzungszone und in Berlin zu beziehen.

Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich RM 6,—.

und die Krankheitserscheinungen auf dem Versuchsfeld vorführte.

Die Versuchs- und Forschungsanstalt für Gartenbau und Höhere Gartenbauschule in Pillnitz/Elbe feierte am 28. Juni ihr 25jähriges Bestehen.

Personalnachrichten

August Dressel 85 Jahre.

Wenn August Dressel am 16. Juli d. J. in erstaunlicher körperlicher und geistiger Frische seinen 85. Geburtstag feiert, so darf auch der Deutsche Pflanzenschutzdienst als Gratulant nicht fehlen; denn die Arbeit August Dressels, als unerreichter Illustrator fast aller führenden Werke des Pflanzenschutzes, ist aus der Geschichte des deutschen Pflanzenschutzes nicht wegzudenken, seit die Firma P. Parey ihn im Jahre 1911 „entdeckt“ hatte. August Dressel war für diese Arbeiten, die wissenschaftliche Exaktheit mit künstlerischer Darstellung verbinden mußten, sozusagen prädestiniert, brachte er doch eine ausgezeichnete Schulung als Graphiker in Leipzig und als Landschaftler an der Berliner Kunstakademie für seine späteren wissenschaftlichen Illustrationen mit. Als geschätzter Illustrator für zahlreiche illustrierte Zeitschriften, vor allem der bekannten „Leipziger Illustrierten“, der „Gartenlaube“ und vieler anderer, hatte er später, man kann fast sagen, ein Monopol für die fachlichen Illustrationen pflanzenschutzlicher und landwirtschaftlicher Werke.

Die Biologische Zentralanstalt beabsichtigt, aus Anlaß seines 85. Geburtstages eine kleine Ausstellung seiner Werke in ihren Räumen in Berlin-Dahlem zu veranstalten. Wenn auch die Originale seiner Arbeiten meist durch den Krieg zerstört wurden, so werden doch die Reproduktionen ein anschauliches Bild seiner Werke geben.

Wir wünschen dem Jubilar von ganzem Herzen, daß er noch einige Jahre eines sonnigen Lebens, abends und des Wiederaufstieges unseres deutschen Vaterlandes, in gleicher Frische erleben möge!

Schl.

Zu unserer Personalnotiz unter der Rubrik „Aus dem Pflanzenschutzdienst“ (Nr. 2, Seite 29) wird uns berichtend mitgeteilt, daß die Leitung des Instituts für Pflanzenkrankheiten in Bonn seit Zurückberufung von Prof. Dr. E. Schaffnit an die Bonner Universität nach wie vor in der Hand von Prof. Dr. E. Schaffnit liegt und bleiben wird, bis

der Wiederaufbau des von ihm gegründeten, durch die Kriegseinwirkungen stark in Mitleidenschaft gezogenen Instituts vollendet und die Forschung wieder in Gang gebracht ist. Zu diesem Zeitpunkt, der aller Voraussicht nach etwa mit der Vollendung seines 70. Lebensjahres zusammenfallen dürfte, gedenkt sich Prof. Dr. Schaffnit wieder zurückzuziehen und die Institutsleitung einer jüngeren geeigneten Kraft zu überlassen.

Die von Prof. Dr. Schaffnit zu seiner Entlastung der Fakultät vorgeschlagene Berufung von Prof. Dr. Braun nach Bonn erfolgt mit der Maßgabe, daß von Prof. Dr. Braun zunächst die Vorlesungstätigkeit und Betreuung des Versuchsfeldes übernommen werden soll.

Der Privatdozent Dr. habil. Gerhard Winter ist zum „a. o. Professor für Phytopathologie“ an der Universität Bonn ernannt worden.

Oberregierungsrat Dr. Friedrich Zacher leitet die Abteilung II (Vorratswirtschaft) des Instituts für Ernährung und Verpflegungswissenschaft in Berlin-Dahlem, Thiel-Allee 69/73.

Dipl.-Landwirt Dr. Scheer (früher ehemalige Außenstelle Ost der Biologischen Reichsanstalt in Königsberg i. P.) ist zur Zeit in französischer Gefangenschaft.

Dr.-Ing. Schilcher (früher Bundesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz in Wien) ist zur Zeit in amerikanischer Gefangenschaft.

Jetzige Adresse von Dr. Bielert (früher Pflanzenschutzamt Oppeln): Hemsbach an der Bergstraße, in Firma Manke.

Prof. Dr. Herold wurde als Professor für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz und Direktor des gleichnamigen neuen Institutes an der Landwirt-